Neue Carabiden aus den Sammlungen des Museums Frey in Tutzing (Col.)

Von A. *Jedlička,* Prag-Bubeneč.

(Mit 4 Abbildungen)

Bembidion *(Peryphus)* **iranicum sp. n.** (Abb. 1).

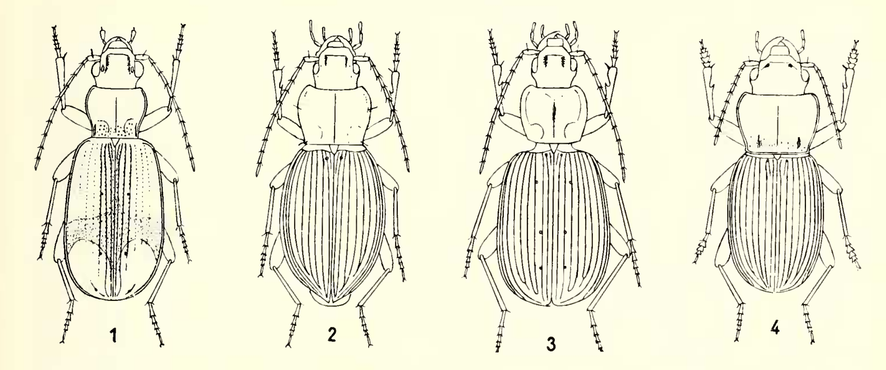
Kopf und Halsschild metallisch blaugrün, Flügeldecken vorne braungelb, hinten gelbrot, hinter der Mitte mit pechbrauner Querbinde, welche hinten bogenförmig ausgeschnitten und ziemlich scharf begrenzt ist, vorne unbestimmt begrenzt verläuft längs des ersten Streifens bis zum Schildchen, ganze Fühler und das vorletzte Palpenglied pechbraun, Schienen, Tarsen und Knie gelbrot, Schenkel verdunkelt. Kopf mit ziemlich gewölbten Augen und tiefen Stirnfurchen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, am Vorderrande wenig ausgeschnitten, an den Seiten nach vorn deutlich gerundet, nach hinten ausgeschweift verengt, Basis gerade, etwas schmäler als der Vorderrand, Fältchen in den Hinterecken deutlich, Basalgrübchen tief, rundlich, ganze Basis grob punktiert. Flügeldecken länglich oval, an den Seiten leicht gerundet, nach hinten leicht erweitert, drei innere Streifen tief und deutlich punktiert, die äußeren Streifen aus Punktreihen gebildet, der siebente Streifen nur fein angedeutet, die zwei ersten Streifen reichen bis zur Spitze, die übrigen enden weit vor der Spitze. Am dritten Streifen mit zwei Porenpunkten. Mikroskulptur: Kopfmitte und der ganze Halsschild glatt, Hals isodiametrisch genetzt. Flügeldecken fein, fast isodiametrisch genetzt. Länge 4,5 mm. Iran: Schiras, ein Weibchen im Museum Frey.

Pterostichus (Sbg. **Trichotarsus nov.) pakistanus sp. n.** (Abb. 2)

Tarsen auf der Oberseite fein behaart. Klauenglied unten mit Borsten. Drittes Fühlerglied kahl. Episternen der Hinterbrust nur wenig länger als vorne breit, nach hinten wenig verschmälert. Dritter Zwischenraum ohne normale Punkte. (Sbg. *Trichotarsus* nov.)

Ganz schwarz, matt (Weibchen), nur die Palpenspitzen rötlich. Kopf mit kleinen, wenig gewölbten Augen, nach hinten wenig verschmälert. Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild etwas breiter als der Kopf, nur wenig breiter als lang. Vorderrand wenig ausgeschnitten mit stumpfen, etwas abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, erst vor den rechteckigen Hinterecken

leicht ausgeschweift, Basis etwas schmäler als der Vorderrand, Scheibe nur leicht gewölbt, fast flach, Basalgrübchen groß und flach, unpunktiert, Seitenrandkehle etwas verflacht. Mittellinie fein, vollständig. Flügeldecken breiter als der Halsschild, nach hinten erweitert, an den Seiten gerundet, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, an der Naht hinten zugespitzt, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume sehr leicht gewölbt, der dritte ohne Punkt, Scutellarstreifen lang, erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt. Unterseite unpunktiert. Mikroskulptur: Ganze Oberseite ziemlich grob isodiametrisch genetzt. Länge 16 mm. Pakistan: Mahagunass Pass, drei Weibchen, Holotype und eine Paratype im Museum G. Frey, zweite



Paratype in meiner Sammlung. – Durch den flachen Halsschild mit flachen Basalgrübchen ohne irgendeine Wulst in den Hinterecken mit keiner mir bekannten Art verwandt und durch die oben behaarten Tarsenglieder auffallend und im System vielleicht am besten vor der *Tapinopterus*-Gruppe zu stellen. – Wie Schatzmayer in seiner Tabelle der *Pterostichus*-Untergattungen in Kol. Rundschau 1942. p. 46 angibt, kommen oben behaarte Tarsenglieder beim *Eutrichopus canariensis* Brull. und *Trichopedius pantanellii* Fiori vor.

Platynus *(Limodromus)* **wassulandi sp. n.** Abb. 3.

Schwarz, glänzend. Kopf mit wenig vorragenden Augen und tiefen breiten Stirnfurchen. Halsschild flach, deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, am Vorderrande flach ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark, nach hinten leicht gerundet verengt, Basis breiter als der Vorderrand, an den Seiten leicht abgeschrägt, Hinterecken sehr stumpf, leicht abgerundet, Basalgrübchen groß und flach, unpunktiert, Seitenrandkehle breit, Mittellinie tief. Flügeldecken länglich oval, nach hinten leicht erweitert, mit abgerundeten Schultern und Nahtspitze, Streifen mäßig tief, undeutlich punktiert, Zwischenräume flach, der

dritte mit drei Punkten, Scutellarsteifen mäßig lang, erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt, Episternen der Hinterbrust lang, Unterseite glatt. Mikroskulptur: Kopf isodiametrisch, Halsschild in der Mitte und Flügeldecken engmaschig genetzt. Länge 12 mm. China: Szetschuan: Wassuland, ein Weibchen im Museum G. Frey.

Trichotichnus niger sp. n. Abb. 4

Ganz schwarz, glänzend, nur die Fühler, Palpen und Tarsen rötlich. Kopf mit gewölbten Augen, und tiefen, grübchenförmigen, schräg gestellten Stirnfurchen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, leicht herzförmig, Vorderrand fast gerade mit etwas vorragenden Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken stumpf mit sehr kleinen Zähnchen, Basis etwas schmäler als der Vorderrand, fein gerandet, der ganzen Länge nach fein punktiert, Basalgrübchen mäßig tief, strichförmig, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie mäßig tief, Borste in den Hinterecken fehlt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Streifen mäßig tief, unpunktiert, Scutellarstreifen lang im zweiten Zwischenraum, an der Basis mit Porenpunkt, Zwischenräume ganz flach, der dritte ohne Porenpunkt. Unterseite glatt, Episternen der Hinterbrust sehr lang und hinten schmal, Prosternalfortsatz ungerandet, letztes Abdominalsegment jederseits mit zwei Borsten, Klauenglied unten mit Borsten. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild sehr fein isodiametrisch genetzt, dazwischen sehr fein punktuliert, Flügeldecken langmaschig genetzt. Länge 10 mm. Korea: Soeul, ein Männchen im Museum G. Frey. – Von den zwei in Korea vorkommenden Arten *congruus* Tsch. und *corruscus* Mor. durch die rein schwarze Farbe der Oberseite, der Beine und die Halsschildform auffallend abweichend und durch den Habitus noch dem Trich. *chujoi* Jedl. aus Formosa am ähnlichsten, aber diese Art hat auch die Beine und Fühler rotgelb.